

# St. Josef

Kath. Pfarramt St. Josef Zürich, Röntgenstrasse 80, Postfach, 8031 Zürich,  
Telefon 044 276 80 10, Fax 044 276 80 11, [www.stjosef-zuerich.ch](http://www.stjosef-zuerich.ch)

Pfarrer: Hannes Kappeler  
E-Mail: [hannes.kappeler@zh.kath.ch](mailto:hannes.kappeler@zh.kath.ch)  
Pastoralassistent: Gian Rudin  
E-Mail: [gian.rudin@zh.kath.ch](mailto:gian.rudin@zh.kath.ch)

Sekretariat: Brigitte Kälin, Susi Sini  
E-Mail: [st.josef@zh.kath.ch](mailto:st.josef@zh.kath.ch)  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr 9.00–16.00 Uhr  
Donnerstag ganzer Tag geschlossen



gibt es viele Maler, die ein Marienbild gemalt haben, obwohl niemand weiss, wie sie ausgesehen hat;

gibt es viele Dichter und Komponisten, die ein Gedicht, eine Geschichte oder ein Lied über sie geschrieben haben;

gibt es viele Mariengebete;

gibt es im Jahr viele Festtage zu ihrer Verehrung.



## Gottesdienste

Sollten die Regelungen betreffend Corona-Pandemie wieder gelockert werden können (es gelten auf jeden Fall die Vorschriften des Bundes), bieten wir zu folgenden Zeiten Gottesdienste in der Kirche an:

Samstag,	18.00 Uhr
Sonntag,	10.00 Uhr
Dienstag,	19.30 Uhr
Mittwoch,	10.15 Uhr
Donnerstag,	14.30 Uhr
Freitag,	9.00 Uhr

Aktuelle Informationen finden Sie auf:  
[www.stjosef-zuerich.ch](http://www.stjosef-zuerich.ch)

An Maria denken hilft uns, wie sie auf den Willen Gottes aufmerksam zu werden.

An Maria denken hilft, vor Schwierigkeiten nicht davonzulaufen.

An Maria denken hilft, zu Menschen zu stehen, auch wenn es Missverständnisse gibt.

An Maria denken hilft uns, wie sie auf ihren Sohn zu hören: «Sie bewahrte alle seine Worte in ihrem Herzen» steht in der Bibel geschrieben.

Überall auf der Welt gibt es Kirchen, die ihren Namen tragen;

## MARIA MAIENKÖNIGIN

Texte aus: *Das grosse Jahresbuch für Kinder von Hermine König*

In diese Freude über das neue Wachsen und Blühen ringsum passt es, dass genau in diesem Monat an Maria, die Mutter Jesu, besonders gedacht wird. Sie hat Jesus geboren, der uns durch sein Leben, Sterben und Auferstehen ein neues Leben geschenkt hat. Deshalb haben die Menschen sie seit alters her liebevoll Maienkönigin genannt.

Ein Lied, das schon 150 Jahre alt ist, erzählt davon:

Maria Maienkönigin  
dich will der Mai begrüßen.  
O segne seinen Anbeginn  
und uns zu deinen Füßen.  
Maria, dir empfehlen wir,  
was grünt und blüht auf Erden.  
O lass es eine Himmelszier  
in Gottes Garten werden.

*Guido M. Görres*

## AN MARIA DENKEN

Seit alters her wird Maria als Mutter von Jesus verehrt. Besonders die Menschen, die Kummer haben oder in grosser Not sind, beten zu ihr. Sie suchen die Mutter, die tröstet, die ermutigt, die Hoffnung gibt.

An Maria denken gibt Mut, auf Gott zu vertrauen, wie sie es in ihrem Leben getan hat.

In dieser Zeit der Unsicherheit, Ohnmacht und Angst sehnen wir uns nach Halt, Zuversicht und Liebe. Als Christinnen und Christen tragen wir den Glauben an Gottes Liebe in uns und diese Botschaft möchten wir in die Welt hinaustragen. Aber weil wir die direkte Begegnung momentan meiden sollen und uns doch nach Gemeinschaft sehen, sind wir auf andere Formen angewiesen.

Als Pfarrei möchten wir auch in dieser schwierigen Zeit füreinander da sein. In unseren Gebeten dürfen wir uns miteinander verbunden fühlen. Mit diesem kurzen Gedanken möchten wir die frohe Botschaft Jesu als kleines Zeichen der Hoffnung und der Liebe Gottes auf diesem Weg weitergeben.



Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.  
Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

*Aaronitischer Segen  
(Numeri 6,24)*